

Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **135 (2009)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die letzten Dinge



In «Die Andouillette oder Etwas Ähnliches wie die Göttliche Komödie», dem fünften Roman des Bündners, geht es um nicht mehr und nicht weniger als die letzten Dinge. Doch was haben

eine französische Wurst namens Andouillette, ein magischer Affe und der Phallus Dei damit zu tun? Ist Gott tatsächlich eine gigantische Seife? Und könnte es sein, dass der geheimnisvolle Urin der 44 himmlischen Delphine der Schlüssel zu allem ist? Cavelys neues Buch mischt Freakroman und antike Kosmologie. Es datiert Dantes «Divina Commedia» mit den Mitteln der Fantasy auf.

Gion Mathias Cavely:
«Die Andouillette oder Etwas Ähnliches wie die ...»
Echtzeit Verlag, Basel
ISBN 978-3-905800-26-5, CHF 32.–

Schüttelreime



Schüttelreim – das klingt wie Parkinson-Syndrom der Literatur, und es verdammt zu einem Schattendasein. Zu Unrecht, denn der Schüttelreim ist eine eigenständige Literaturform und hat

eine lange Tradition. Der Schüttelreim ist angesiedelt im Niemandsland zwischen den Kunstformen, wo Literatur und Musik sich «Gute Nacht» sagen. Im Gegensatz zur herkömmlichen Lyrik kommt beim Schüttelreim zuerst der Reim und dann der Inhalt, und nicht umgekehrt. Der Autor ist dem Charme des Absurden verfallen und bringt ihn als Schüttelreimer und Cartoonist meisterhaft auf den Punkt.

Gottfried Wagner:
«Ein männlicher Kaiman, nur einmal im Mai ...»
Der Apfel Verlag, Wien
ISBN 978-3-85450-169-5, CH 32.80

Absolut unnütz



Jeden Monat liefert das deutsche Magazin «Neon» seinen Leserinnen und Lesern zwanzig amüsante und verblüffende Fakten. Das «unnütze Wissen» ist eine der beliebtesten Rubri-

ken und hat längst eine grosse Fangemeinde. Nun ist das gesamte «unnütze Wissen» der vergangenen fünf Jahre, 1374 skurrile Fakten, in einem Buch erschienen. Kostprobe: Wenn Kühe zu viele Karotten essen, wird die Milch rosa. Oder: Das Verbot, im Parlament zu sterben, wurde 2007 zum lächerlichsten Gesetz Grossbritanniens gewählt. Oder: Wenn Sie dieses Buch kaufen, kostet Sie das 16.90.

Neon Magazin:
«Unnützes Wissen»
Wilhelm Heyne Verlag, München
ISBN 978-3-453-60102-4, CHF 16.90



DAS ZELT

STARS, SHOWS, EMOTIONEN – DIE BESTEN SCHWEIZER ENTERTAINER





LA FAMIGLIA DIMITRI
MIT CLOWN DIMITRI & DAVID, MASHA UND NINA DIMITRI & KAI LECLERC
BASEL 26.–28. MAI 2009 > BIEL 22.–24. JUNI 2009

VORVERKAUF WWW.DASZELT.CH ODER TICKETLINE 0900 000 848 (CHF –.99/MIN.)

Nationale Partner



Nationale Medienpartner



Vorverkauf

